



Sprecher
Lukas Eichinger
Paul Senf

Koordination
Maximilian Franke

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 12/2020

Leipzig, 14.04.20

Soforthilfe für Studierende schnell und einheitlich umsetzen

Die Petition „Soforthilfe für Studierende JETZT“ hat die angestrebten 50.000 Unterschriften überschritten. Tausende Studierende fordern eine unkomplizierte staatliche Unterstützung in Form eines Nothilfefonds, um ihren aktuellen Einbruch der eigenen Studienfinanzierung aufzufangen.

Katrin Lögering, Koordinatorin des Landes-ASten-Treffens NRW (LAT NRW): „Viel zu spät wurde von politischer Seite verstanden, dass viele Studierende aktuell vor der Frage stehen, wie sie jetzt ihr Leben finanzieren sollen. Wir brauchen im April 2020 hier sofort umsetzbare Lösungsangebote. Die bislang vorgesehenen Änderungen beim BAföG reichen bei weitem nicht aus. Nur 12 Prozent der Studierenden beziehen überhaupt Leistungen nach dem BAföG, von diesen sind nur wenige von den Änderungen zum Zuverdienst betroffen. Die große Masse der Studierenden steht vor der Frage, wie sie Miete, Internet und Nahrung jetzt zahlen soll. Studierende sind durch die unsichere Situation zum Studienverlauf im Sommersemester und der Pandemiekrise bereits genug belastet. Sie sollten wenigstens Sicherheit für ihre Finanzierung bekommen!“

„Zwei Drittel der Studierenden arbeiten neben dem Studium. Wenn von diesen auch nur die Hälfte gerade ihren Nebenjob verloren hat, betrifft die Studienfinanzierungsfrage knapp 800.000 Studierende. Nicht alle können durch sich neu eröffnende Jobmöglichkeiten aufgefangen werden. 18.000 Kommentare der Petition „Soforthilfe für Studierende JETZT!“ belegen die Dringlichkeit der Situation.“, so Stephan Buchberger von der Landes-ASten-Konferenz Niedersachsen (LAK Niedersachsen)

Maximilian Frank von der Landes-ASten-Konferenz Bayern (LAK Bayern): „Wir begrüßen, dass die ersten Bundesländer unsere Idee aufgegriffen haben und über die Studierendenwerke eigene Hilfsfonds aufgelegt haben. Diese sind aber wie am Beispiel Berlin zu sehen, schnell erschöpft. Es ist daher erfreulich, dass Frau Karliczek derweil die Notwendigkeit einer unbürokratischen Soforthilfe verstanden hat. Zinslose Darlehen sind in letzter Konsequenz aber immer noch Darlehen und Studierende schrecken vor der Aufnahme von Krediten zurück. Im Falle der Bedürftigkeit müssen daher an Studierende Zuschüsse ausgezahlt werden. Zuschüsse erfordern einen deutlich geringeren Verwaltungsaufwand, nicht nur bei der Prüfung der Berechtigung, sondern auch bei der Rückabwicklung.“

Lukas Eichinger von der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS): „Die Diskussion zur Ausgestaltung muss in eine klare Zuständigkeitsverteilung zwischen Bund und Ländern münden. Wir brauchen eine einheitliche Lösung für alle Bundesländer, welche schnell und unbürokratisch Studierenden in Not die Finanzierungsgrundlage sichert. Der Bund hat die Aufgabe der Studienfinanzierung, das BMBF ist in der Pflicht, eine schnell umsetzbare Lösung vorzulegen. Es ist eine moralische Pflicht, Studierende nicht schlechter zu stellen als andere gesellschaftliche Gruppen. Und dies bedeutet, dass es Zuschüsse geben muss.“

Seite 1 von 2

Sprecher*innen	Tel.: (0341) 97 37 850	Konferenz Sächsischer	www.kss-sachsen.de	Kein Zugang für
Lukas	Fax: (0341) 97 37 859	Studierendenschaften	sprecherinnen@kss-	elektronisch signierte
Eichinger	Eichinger: 0157 72170922	c/o Student_innenrat Universität Leipzig	sachsen.de	sowie verschlüsselte
Paul Senf	Senf: 0176 81974256	Universitätsstraße 1 in 04109 Leipzig	fb.com/kss.sachsen	elektronische Dokumente



Sprecher
Lukas Eichinger
Paul Senf

Koordination
Maximilian Franke

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 12/2020

Leipzig, 14.04.20

Die Abgeordneten des Bundestags im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung wurden am Freitag, dem 10.04., zur Stellungnahme aufgefordert, welche online abgerufen werden können: <https://www.openpetition.de/petition/stellungnahme/soforthilfe-fuer-studierende-jetzt>

Link zur Bündnishomepage: <https://studi-soforthilfe-corona.org>

Die KSS vertritt als gesetzlich legitimierte Landesstudierendenvertretung alle 106.000 Studierenden an Sachsens staatlichen Hochschulen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Sprecher der KSS:
Lukas Eichinger - 0157 72170922 und Paul Senf – 0167 81974256

Der Forderungskatalog des gemeinsamen Bündnisses Solidarsemester 2020 an Bund, Länder und Hochschulen findet sich unter:
<https://solidarsemester.de>

Seite 2 von 2

Sprecher*innen	Tel.: (0341) 97 37 850	Konferenz Sächsischer	www.kss-sachsen.de	Kein Zugang für
Lukas	Fax: (0341) 97 37 859	Studierendenschaften	sprecherinnen@kss-sachsen.de	elektronisch signierte
Eichinger	Eichinger: 0157 72170922	c/o Student_innenrat Universität Leipzig		sowie verschlüsselte
Paul Senf	Senf: 0176 81974256	Universitätsstraße 1 in 04109 Leipzig	fb.com/kss.sachsen	elektronische Dokumente